



Vor Sambas Plastinat von links OB Jürgen Fried, Angelina Whalley, Gunther von Hagens, Dirk Backes, Norbert Fritsch und Thomas Frank, der dabei war, als Fritsch in der Tierkörperverwertungsanstalt den Anruf in Sachen Plastination bekam. Foto: Willi Hiegele

## Ein Geheimnis bleibt noch

Begegnung mit den ehemaligen Zoo-Bewohnern

Neunkirchen. Ein Geheimnis hätte Obertierpfleger Dirk Backes gerne gelüftet bekommen im Zusammenhang mit der „Körperwelten der Tiere“-Ausstellung, die ab heute im Neunkircher Zoo zu sehen ist. War Chiana jetzt ein Sumatra-Elefant oder nicht? Das hätte man an der zusätzlichen Rippe, die diese Tiere haben, sehen können. Wenn denn nun Chiana auch als ganzes Plastinat zurück nach Neunkirchen gekommen wäre. Aus Platzgründen, so Plastinator Gunther von Hagens gestern, war dies nicht möglich. Denn Chiana gibt es als Scheibenplastinat, und das ist riesig. Eins wird irgendwann mal Zoodirektor Norbert Fritsch geschenkt bekommen als Dauergegenstand für den Zoo. Zwei Scheibchen sind zu sehen in der Ausstellungshalle. Elefantfreundin Samba hingegen gibt's am Stück. „Das macht mir nichts aus, Samba ist ja nicht mehr richtig erkennbar“, so Backes, der das Tier während seiner Zoozeit betreute. Und findet dann doch Merkmale

des Plastinates, die ganz typisch für sie sind, an den Stoßzähnen beispielsweise. Trotzdem: an die Nieren geht es ihm nicht. „Es ist halt Plastik.“ Oberbürgermeister Jürgen Fried hofft hingegen, wie er in seiner gestrigen Rede sagte, dass ganz viele kommen, um „ihre“ Samba wiederzusehen. Samba und Chiana waren die ersten Tiere, die der Zoo dem Institut Gunther von Hagens zur Verfügung gestellt hat. Mittlerweile sind, so von Hagens, einige dazu gekommen. „Der beste Weg für natürlich verstorbenen Tiere“, ist sich Fritsch sicher.

Vor der großen Elefantenspende war Neunkirchen Kuratorin und Hagens-Ehefrau Angelina Whalley übrigens völlig unbekannt. Und Gunther von Hagens will immerhin gewusst haben, dass der Name nicht von der Anzahl der Kirchen, sondern einer neuen Kirche stammt. Da würde man gern sagen: Hut ab, wenn der nicht so unabhängig zum Äußeren des Heidelberger Anatoms gehörte... > Seite A 2 Bericht ji

## Eindringliches Plädoyer für die Energiewende

Auftakt des Neunkircher Klima-Projektes mit Hermann Scheer

Das Umschwenken auf erneuerbare Energien dulde keinen Aufschub – das war die Botschaft des renommierten Energie-Experten Hermann Scheer in Neunkirchen. Sein intensiver Vortrag fesselte rund 150 Besucher.

Von SZ-Redakteur  
Gunther Thomas

Neunkirchen. Der Applaus war ehrlich und Oberbürgermeister Jürgen Fried lag wohl richtig: „Ich glaube nicht, dass es im Raum jemand gibt, der nicht höchst beeindruckt ist!“. Das war einmal gemünzt auf etwa 150 Zuhörerinnen und Zuhörer im Neunkircher Bürgerhaus, zum andern auf den engagierten Vortrag von Hermann Scheer, der am Mittwochabend eine gute Stunde lang eindrucksvoll dargelegt hatte, warum ein bedingungsloses Umschwenken auf erneuerbare Energien das Gebot der Stunde sei.

Der Auftritt des Energieexperten und Bundestagsabgeordneten war die „Geburtsstunde“ (Fried) des Neunkircher Klima-Projektes, das – wie in der SZ berichtet – Stadt, KEW und Sparkasse Neunkirchen im Dreier-Bündnis angehen. Der Auftakt mit Hochkaräter Scheer – er ist unter anderem Vorsitzender des Weltrates für Erneuerbare Energien, Träger des Alternativen Nobelpreises (1999), anerkannter Verfasser und Herausgeber von wissenschaftlichen Publikationen – lohnte sich. Er entzauberte den „Mythos von

der Unerschöpflichkeit herkömmlicher Energie“ gründlich und nachvollziehbar. Nicht nur deren Endlichkeit schlage zu Buche, sondern auch, dass die Belastungsgrenze der Umwelt durch Emissionen fossiler und atomarer Brennstoffe noch vor deren „Erschöpfungsgrenze“ erreicht sei. „Wir haben vielleicht noch drei Jahrzehnte Zeit, den Energiewechsel zu vollziehen“, mahnte der promovierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Die herrschende Monopol-Energiewirtschaft habe keine Zukunftschance, sehr wohl aber die kommunale Energiewirtschaft. Diese müsse die Keimzelle der Energiewende sein, schrieb Scheer den im Auditorium gut vertretenen Kommunalpolitikern ins Stammbuch. Dabei dürfe keiner auf den anderen warten: „Jede Entwicklung braucht Beispielgeber und Vorreiter!“

Das Klima-Projekt Neunkirchen bietet in der zweiten Märzhälfte noch fünf verschiedene Vorträge, die Hausbesitzern, Mietern und Gewerbetreibenden Wege zu mehr Energie-Effizienz aufzeigen sollen. „Danach werden wir uns neue Zielgruppen überlegen“, so OB Fried. **Informationen:** Telefon (0 68 21) 202 232, E-Mail: klimaprojekt@neunkirchen.de.

Im Internet:  
www.klimaprojekt-neunkirchen.de



Ein mitunter unbequemer, aber überzeugender Verfechter erneuerbarer Energien: Hermann Scheer (65). Foto: Willi Hiegele

## Wildwest in Wiebelskirchen

Ausgebüxtes schottisches Hochlandrind widersetzte sich stundenlang Einfangversuchen

Wiebelskirchen. Für Aufregung sorgte gestern eines von zwei „halbstarken“ schottischen Hochlandrindern in Wiebelskirchen. Die beiden Jungtiere, die ein Hobby-Tierhalter aus der Schillerstraße nach Angaben der Polizei erst zwei Tage zuvor erworben hatte, waren offenbar in der Nacht zum Mittwoch ausgebüxt. Möglicherweise hatte die neue Umgebung die zottigen Gesellen, deren Rasse als friedlich und standorttreu gilt, beunruhigt. Während eines der beiden

Rinder am Donnerstagmorgen auf einer Wiese eingefangen wurde, blieb die andere Kuh auf unbesteter Wanderschaft. Kurz vor Mittag meldeten Passanten, dass sich das gehörnte Wesen auf der Keplerstraße herumtreibe. Nachdem man es hinter die Häuser gelockt hatte, beschäftigte die einsetzende Einfang-Aktion Polizei, Besitzer und freiwillige Helfer etwa sechs Stunden lang. Für den schlimmsten aller Fälle – wenn das Tier etwa blindlings auf die Straße gestürzt wäre – gehörte

sogar eine Maschinenpistole zum Repertoire der Polizeibeamten. Das aufgeregte Rind lief kreuz und quer, beschädigte die ein oder anderen Gartenzaun und widersetzte sich dem Versuch, es auf einen Tieranhänger zu treiben. Einer Tierärztin gelang es erst im zweiten Anlauf, per Blasrohr eine wirksame Narkose-Injektion zu setzen. Dann konnten starke Männer das etwa 300 Kilogramm schwere Stück Vieh zum Anhänger tragen und aufs Heimatgelände zurückbefördern. gth

## Jetzt stimmt das Wetter

Großer Picobello-Einsatz in Neunkirchen am Samstag

Neunkirchen. Am morgigen Samstag startet nun in Neunkirchen die Picobello-Aktion. „Für einen Frühjahrsputz braucht man eben ein Frühjahr“, so Bürgermeister Jörg Ammann. „Mit der Absage zum Termin am ersten Februar-Wochenende lagen wir schon goldrichtig, und jetzt sind wir sicher: der 20. März, ist der bessere Termin. Dann wird auch der letzte Rest Schnee, der momentan noch in Straßengraben und Schattenlagen den Müll verdeckt, geschmolzen sein.“ Ansonsten bleibt alles gleich: Los geht's um 9 Uhr an den untenstehenden Treffpunkten. Zur Stärkung wartet wieder ein kleiner Imbiss. Übrigens ist auch die Verwaltungsspitze im Einsatz: Oberbürgermeister Jürgen Fried putzt am Ellenfeld und Bürgermeister

Jörg Ammann am Zoo. Die Treffpunkte sind: Im Reinigungsbereich Oberstadt an der Einmündung Zweibrücker Straße/Kirkeler Straße, an der Puskirche oder am Parkplatz am Zoo; in der Mittelstadt an der Tiefgarage des Rathauses; in der Unterstadt an der Stummischen Reithalle oder auf dem Bahnhofsvorplatz. Im Reinigungsbereich Heintz an der Grünanlage Heintzstollen; in Sinnerthal an der Turnhalle Sinnerthal. Im Reinigungsbereich Furpach/Kohlhof am Gutshof Furpach oder am Sportplatz Kohlhof, in Ludwigsthal im Vogelschutzgehölz, in Wellesweiler am Festplatz Wellesweiler, in Wiebelskirchen am Wilbilohaus, in Hangard an der Osterthalle und in Münchwis am Feuerwehrgerätehaus. red

Anzeige

# SENSATION eine Woche vor Ostern:

## Radsport Schröder eröffnet die Fahrradsaison 2010 mit RUNDEN EIERN!

Sonderangebot

Comet MTB X-Vert Motion

statt 579,- €

nur 479,- €

Radsport Schröder

Schroöder

5,-€

GUTSCHEIN

für jeden neuen Kunden eine Woche vor Ostern

...mit Rad und Tal für Sie da!

Wir führen: Stevens, Canelec, Canyon, Flyer, Kettler, Puky, Ruitz, Cybexwell, Meridian, Raleigh, Unio, und mehr

Kaiserslauterer Str. 57 • 66424 Homburg-Bruchhof  
Tel.: 0 68 41-24 95 • Fax: 0 68 41-30 64 • www.radsport-schroeder.de

Verkaufsoffen: Samstag, 20. März von 9-18 Uhr/Sonntag, 21. März von 13-18 Uhr

### SCHNELLE SZ

#### KREIS NEUNKIRCHEN

##### Kreistag trifft sich heute zur Haushaltssitzung

Der Kreishaushalt für das Jahr 2010 steht im Mittelpunkt der heutigen Kreistagsitzung. Vor dessen Verabschiedung nehmen die Fraktionen Stellung zum Zahlenwerk. Die öffentliche Sitzung beginnt um 16 Uhr im Sitzungssaal des Dienstgebäudes VII in Neunkirchen, Saarbrücker Straße 1. red

#### NEUNKIRCHEN

##### Darmkrebs-Vorsorge wird erster genommen

Wachsendes Bewusstsein für das Thema Darmkrebs-Vorsorge spiegelte der Andrang bei einer Informationsveranstaltung des Städtischen Klinikums Neunkirchen wider. Fachärzte erläuterten die Möglichkeiten von Diagnose und Therapie. > Seite C 5

#### KULTUR REGIONAL

##### Eulenspiegelgeleien in Wiesbach

Lustige Streiche kommen bei Kindern immer an: Till Eulenspiegel begeisterte gestern bei den Figurentheatertagen in der Wiesbachhalle. Bernd Langaus Nürnberg inszenierte den „Unterricht“ höchst unterhaltsam. > Seite C 6

#### SPORT REGIONAL

##### Elversberg reist in den Westerwald

Das erste „richtige“ Spiel nach der Winterpause hat heute das Fußballerliga-Team der SV Elversberg II. Zuletzt waren gegen Tabellenführer Zweibrücken fast nur Regionalliga-Akteure im Einsatz. > Seite C 9

#### NEUNKIRCHEN

##### Haushalt gibt keinen Anlass zur Entspannung

„Entspannt“ sieht der Neunkircher Kämmerer Hans Bieg die Neunkircher Haushaltslage ganz und gar nicht, auch wenn die SZ gestern an dieser Stelle in einer Überschrift diesen Eindruck erweckte. Vielmehr ist Bieg besorgt wegen der „temporären Schiefelage“ des Etats. Er hofft auf eine Konjunkturbelebung, von der auch die Neunkircher Finanzen profitieren könnten. red

Produktion dieser Seite:  
Solveig Lenz-Engel  
Gunther Thomas